

# Pentlinger verabschiedeten „ihren Papst“

Bericht und Bilder: Sebastian Hopfensperger, Barbara Wilhelm

Die Gemeinde Pentling reiste mit einer 35-köpfigen Delegation zu den Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Papst Benedikt XVI. in den Vatikan nach Rom, um „ihren Papst“ noch einmal zu sehen und ihm das letzte Geleit zu geben.



Die 1. Bürgermeisterin Barbara Wilhelm, Therese Hofbauer - die frühere Nachbarin des emeritierten Papstes - flogen bereits im Vorfeld mit dem Regensburger Bischof Voderholzer nach Rom.

Der 2. Bürgermeister Herr Sebastian Hopfensperger folgte mit einer Delegation aus Pentling am Dienstagabend per Reisebus. Dabei waren Gemeinderatsmitglieder, die Feuerwehr Pentling, Niedergebraching, Matting, Neudorf stellvertretend für alle Ortsfeuerwehren, der TSV Großberg vertretend für alle Sportvereine, der MMC und Pentlinger Bürgerinnen und Bürger.

Besonders erfreulich war, dass sich der Delegation viele Jugendliche aus der Gemeinde anschlossen, „*was mit der Hoffnung verbunden ist, dass der Bezug und die Verbundenheit zu unserem Ehrenbürger Benedikt XVI. nie verloren gehen wird*“, so Sebastian Hopfensperger.

Organisiert wurde die 2-tägige Reise vom Mitarbeiter der Gemeinde Pentling Markus Maier. Mit großem Kraftakt machte er es möglich, dass die Gruppe überhaupt nach Rom fahren konnte, war es ja auch nicht einfach, im Vorfeld kurzfristig Bus und Hotelzimmer zu bekommen.

Am Mittwochvormittag kam die Abordnung in Rom an und fuhr geradewegs zum Vatikan. Dort konnten sich die Mitreisenden im Petersdom vom aufgebahnten Papst em. Benedikt XVI. verabschieden.



Im Anschluss hatte die Pentlinger Delegation im Petersdom noch die Möglichkeit, ein kurzes Gespräch mit Erzbischof Georg Gänswein zu führen. Er war bis zuletzt der Privatsekretär von Papst em. Benedikt XVI., wodurch die Unterhaltung für die Delegation etwas ganz Besonderes war.



Am Mittwochabend nahmen die Pentlinger an einem Trauergottesdienst für ihren Ehrenbürger teil. Der feierliche Gottesdienst fand in der Kirche beim Deutschen Friedhof (Camposanto Vatikan, siehe Bild unten) im Vatikan statt und wurde von Bischof Voderholzer zelebriert. Die Anwesenden waren sich einig, dass Benedikt XVI. dies sehr gefallen hätte.



*Kirche im Camposanto Vatikan*

Die offizielle Trauerfeier am Petersplatz für den verstorbenen Benedikt XVI. fand dann am Donnerstagvormittag statt. Die Feier war sehr würdevoll, aber auch sehr schlicht und förmlich gewesen. Zum Abschluss der Totenmesse spielte dann eine bayerische Feuerwehrkapelle für Benedikt die Bayernhymne und die vielen bayerischen Landsleute sangen kräftig mit.

Unter den vielen Tausenden von Trauergästen nahm die Pentlinger Abordnung mit sechs Fahnen von Vereinen aus der Gemeinde teil. „*Es war sehr bewegend*“, sagte Hopfensperger „*und wir sind froh, dass wir ihm die letzte Ehre erweisen konnten. Wir kannten den Papst als unseren Nachbarn und Dorfpfarrer und werden ihn immer in guter Erinnerung und in unserem Herzen behalten.*“